

Autor: PATRICIA CHADDE
Seite: A1
Ressort: Burgwedel

Gattung: Tageszeitung
Auflage: 2.260 (gedruckt) 2.110 (verkauft) 2.143 (verbreitet)
Reichweite: 6.243

Fuhrberg

6000 Besucher auf der Holzmesse

Ausstellung von Pelletheizungen bis zur Kettensäge lockt sogar Estländer nach Fuhrberg

Diesen Termin verpasst Henning Simon nie: Alle zwei Jahre findet in Fuhrberg die - nach der Ligna in Hannover - zweite große Holzmesse in der Region statt. Nicht nur für den Waldbesitzer aus Lichtenmoor ein Pflichttermin. So wie Simon haben sich am Wochenende rund 6000 Besucher auf den Weg zum Ausstellungsgelände gleich neben dem Wasserwerk gemacht. Sie haben sich auf der Messe Heizen mit Holz informiert. Veranstalter waren die Landwirtschaftskammer Niedersachsen und die Stadtwerke Hannover.

„Vor 20 Jahren hätte sich keiner nach einem Holzscheit gebückt. Aber die Einstellung hat sich ganz schön geändert“, stellt Simon fest. Doch wer aktuell einen Wald bewirtschaftet, muss auch ein scharfer Rechner sein. „Der Festmeter ist für 40 Euro zu haben. Da bleibt nicht viel Gewinn, wenn man davon noch seinen Lohnunternehmer bezahlen muss.“ Viele Messebesucher heizen schon länger mit sogenannten Biobrennstoffen, aber mancher plant auch erst eine Umstellung und will sich genau infor-

mieren. Dabei fragen die Besucher durchaus kritisch nach. Lässt sich beispielsweise der Brennholzbackofen gut verrücken? Bei Thomas Scheifele kann man das ausprobieren. Und wozu braucht das Gerät einen Stromstecker? „Weil Umluft nur mit Energie aus der Steckdose funktioniert.“

Kleine Kinder stehen staunend vor dem Zapfwellenhacker, der mächtige Stämme zu Hackschnitzeln zerkleinert, was mit lauten Geräuschen verbunden ist. Wenn er nicht in Betrieb ist, dürfen Kinder in den Schnitzelhaufen rumtoben, was Johan (8) und Max (10) aus Winsen an der Aller großen Spaß macht. Um so beschaulicher wirkt die Ausstrahlung des Baumstammofens, in dem gerade ein paar Scheite glimmen. Vom Laubpuster bis zur Blockbandsäge zeigt die Messe ein enormes Spektrum. Ein Grund, weshalb Ragnar Tiiter rund 1700 Kilometer von Estland bis Fuhrberg zurückgelegt hat. Für ihn geht es vor allem um Kräne und Ruckeanhänger. Karl-Heinrich Harneid und Rüdiger Wigrefe kommen dagegen aus Lüchow-

Dannenberg, weil sie sich für Holzspalter interessieren. Auch in diesem Segment bietet die Messe Heizen mit Holz viel zu sehen und zu testen.

Da macht es Marcus Ludwig seinen Kunden leicht: Seine Feuerkörbe sind extrem stabil und mit originellen Lasermotiven verziert. „Ein Feuerkorb steht für eine Lebensart, da geht es um abendliche Wärme, Rauchgeruch und den Blick in magisch lodernde Flammen“, beschreibt Ludwig die Faszination für offenes Feuer. Außerdem muss man nicht besonders viel Ahnung haben - auch ein Grund, weshalb die Körbe ruckzuck weggehen.

Eine positive Bilanz ziehen auch die Veranstalter nach der 13. Auflage der Holzmesse: „Wir wurden regelrecht überrannt, so viele Besucher hatten wir noch nie“, sagt Carsten Brüggemann von der Landwirtschaftskammer. Zum Vergleich: Vor zwei Jahren zählten die Veranstalter rund 5000 Gäste.

Abbildung: Ragnar Tiiter aus Estland ist 1700 Kilometer gefahren, um die Messe zu besuchen. Das Werkzeug ist übrigens eine Stielsappie.
Fotograf: Patricia Chadde
Wörter: 436
Ort: Fuhrberg